

Durchführung der Ileitis-Schluckimpfung

3 TAGE VOR DER IMPFUNG KEINE ANTIBIOTIKA!

Keine antibiotisch wirksamen Substanzen mehr anwenden:

3 Tage vor der Impfung bis drei Tage nach der Impfung dürfen die Tiere weder über das Futter noch über das Trinkwasser oder per Injektion antibiotisch wirksame Substanzen erhalten. Der Impfstoff enthält lebende Bakterien. Diese werden bei Kontakt mit antibiotisch wirksamen Substanzen abgetötet, wodurch der Impfstoff seine Wirkung verliert.



TAG DER IMPFUNG

Impffähigkeit prüfen: Die Tiere müssen gesund und impffähig sein.

Impfstoff dosieren: Die Anzahl der Impfdosen ist abhängig von der Anzahl der zu impfenden Schweine. Die Impfdosis beträgt 2 ml pro Tier.

Lösen des Impfkuchens: Impfstoffkuchen und Lösungsmittel werden in 2 separaten Flaschen geliefert. Zusätzlich können Transfernadeln angefordert werden. Die Nadel wird zunächst in die Flasche mit dem Lösungsmittel gesteckt und anschließend auf die Impstoffflasche gesetzt. Das Einhalten dieser Reihenfolge – zuerst in die Lösungsmittel-, dann in die Impstoffflasche einstecken – ist bei Gebrauch einer Transfernadel unbedingt einzuhalten (Vakuum!).



Wichtig: Transfernadel zuerst in die Lösungsmittelflasche stecken!

A Verabreichung über einen Drencher

Die Verabreichung des Impfstoffes kann mittels Drencher durchgeführt werden. Es wird jedem zu impfenden Schwein eine Impfdosis von 2 ml direkt ins Maul verabreicht. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Schweine das komplette Impfvolumen von 2 ml tatsächlich abschlucken.



B Verabreichung über das Trinkwasser

Eine orale Anwendung über den Trog oder ein Dosiergerät ist in Betrieben mit einer späten Infektion im Flatdeck (> 7. Lebenswoche) ebenfalls möglich. Fragen Sie hierzu Ihren Tierarzt!



3 TAGE NACH DER IMPFUNG KEINE ANTIBIOTIKA!

Keine antibiotisch wirksamen Substanzen anwenden:

Durch die Impfung gelangt der Lebendimpfstoff in den Darm und stimuliert dort das Immunsystem des Schweins. Auch während dieser Phase muss drei weitere Tage auf antibiotisch wirksame Substanzen in der Behandlung der Tiere verzichtet werden (sowohl im Trinkwasser, im Futter als auch per Injektion), um die volle Wirkung des Impfstoffs zu ermöglichen.

